

St. Nicolai

Der Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bodenwerder-Kemnade



St. Marien

Nr. 4 / Jg. 45

DEZEMBER - FEBRUAR

2017/2018



MACHE DICH AUF; WERDE LICHT!
DENN DEIN LICHT KOMMT;
UND DIE HERRLICHKEIT DES HERRN
GEHET AUF ÜBER DIR.“

(Jes. 60, 1)

Seite:

45 Jahre Gemeindebrief	3
Bitte vormerken	4
Evangelischer Kindergarten	5 - 6
Kleinkinderbetreuung „Glückskäfer“	7
Krabbel- und Kindergottesdienst	8 - 9
Seniorenfreizeit	10
Gelungene Integration	11 - 12
Kirchenmusik	13 - 14
Konfirmandenseite	15
Evangelische Jugend	16
Aus der katholischen Gemeinde	17
Wünsche ... / Freiwilliger Kirchenbeitrag	18 - 19
Diakonisches Werk	20
Herzliche Einladung	21 - 23
Gruppen und Kreise	24 - 26
Förderverein Klosterkirche St. Marien	27
Impressionen	28
Anzeigen	29 - 30
Brot für die Welt	31
Freud und Leid	32 - 33
Pinnwand „Kurz notiert“	34
Kontakte	35

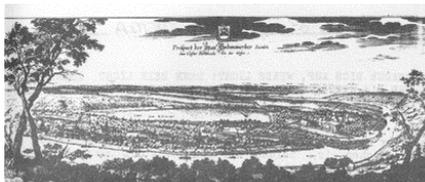
- in der Mitte der Gottesdienstplan zum Herausnehmen -

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade
Redaktion: C. Sahn, E. Werner, D. Hahn
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Auflage: 2.100 Stück



Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

In der Adventszeit des Jahres 1972 brachte die Kirchengemeinde den ersten Gemeindebrief heraus. Schon seit längerem waren die Vorbereitungen für das sechsstufige, mit der Schreibmaschine geschriebene Heftchen getroffen worden, das auf der Vorderseite als Kopf den Merianstich von Bodenwerder und Kemnade zeigte. Allen 1700 Haushalten sollte er zukommen. Inhaltlich gab es neben der Seite mit den Gottesdienstzeiten und den wichtigen Telefonnummern den Einführungstext des Superintendenten Warm, eine Besinnung von Pastor Kiel zu Jes. 60,1 „Mache dich auf und werde Licht“, Informationen über „Brot für die Welt“ und die Kirchenmusik und - mit kleinen Symbolen adventlich geschmückt - Mitteilungen zu den vorweihnachtlichen Gemeindeveranstaltungen. An drei Samstagen fand ein öffentliches Weihnachtsliedersingen statt, (zweimal in der Kirche, einmal im Haus der Kirche), an einem Wochenende gab es den Basar im Haus der Kirche und an einem Mittwoch das „Adventliche Beisammensein für alte Menschen“. Damit erschöpfte sich der Inhalt des Gemeindebriefes. Superintendent Warm schrieb auf der ersten Seite: „Lieber Leser, nach längerer Vorbereitung erscheint nun unser erster Gemeindebrief. In unregelmäßigen Zeitabständen werden weitere Briefe folgen. Dieser Gemeindebrief - gerade jetzt zur Advents- und Weihnachtszeit- will Kontakte zwischen Ihnen und Ihrer Kirchengemeinde herstellen. Wir möchten gern alle Gemeindeglieder erreichen, indem wir Sie informieren über Gottesdienste, Veranstaltungen, Mitarbeiter und Ereignisse aus der Gemeinde. Wir werden auch Stellung nehmen zu bestimmten Themen. Der Gemeindebrief soll Ihnen helfen, „Ihre Kirche“ besser zu verstehen. Wir hoffen, daß der Brief eine freundliche Aufnahme und Ihre Zustimmung findet. Für Anregungen und Hinweise zur Gestaltung der nächsten Gemeindebriefe sind wir dankbar. Im Namen des Kirchenvorstandes Bodenwerder-Kemnade wünsche ich allen Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!



GEMEINDEBRIEF

DER EV.-LUTH. KIRCHE BODENWERDER-KEMNADE

Lieber Leser,

nach längerer Vorbereitung erscheint nun unser erster Gemeindebrief. In unregelmäßigen Zeitabständen werden weitere Briefe folgen.

Dieser Gemeindebrief - gerade jetzt zur Advents- und Weihnachtszeit- will Kontakte zwischen Ihnen und Ihrer Kirchengemeinde herstellen. Wir möchten gern alle Gemeindeglieder erreichen, indem wir Sie informieren über Gottesdienste, Veranstaltungen, Mitarbeiter und Ereignisse aus der Gemeinde. Wir werden auch Stellung nehmen zu bestimmten Themen. Der Gemeindebrief soll Ihnen helfen, „Ihre Kirche“ besser zu verstehen. Wir hoffen, daß der Brief eine freundliche Aufnahme und Ihre Zustimmung findet. Für Anregungen und Hinweise zur Gestaltung der nächsten Gemeindebriefe sind wir dankbar.

Im Namen des Kirchenvorstandes Bodenwerder-Kemnade wünsche ich allen Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Superintendent *H. Warm*

de jetzt zur Advents- und Weihnachtszeit – will Kontakte zwischen Ihnen und ihrer Kirchengemeinde herstellen. Wir möchten gern alle Gemeindeglieder erreichen, indem wir Sie informieren über Gottesdienste, Veranstaltungen, Mitarbeiter und Ereignisse aus der Gemeinde. Wir werden auch Stellung nehmen zu bestimmten Themen. Der Gemeindebrief soll Ihnen helfen, „Ihre Kirche“ besser zu verstehen. Wir hoffen, dass der Brief eine freundliche Aufnahme und Ihre Zustimmung findet. Für Anregungen und Hinweise zur Gestaltung der nächsten Gemeindebriefe sind wir dankbar.“ Es folgen noch Wünsche zum Advent und zu Weihnachten. Beiden Tageszeitungen ist der neue Gemeindebrief zum 1. Dezember einen Artikel wert. Dieter Anton schreibt dazu in der Dewezet: „Wenn der Gemeindebrief auf dem Küchenschrank liegt, kann sich die kirchlich orientierte Familie im Weihnachtsmonat vielseitig daran orientieren“. Heute liegt er wohl nicht mehr auf dem Küchenschrank, aber zur Orientierung dient er immer noch. Doch wie hat sich der Gemeindebrief bis heute entwickelt, wie viele Informationen bringt er uns ins Haus! Seine Weiterentwicklung zeigt aber auch, wie vielfältig das Gemeindeleben mit seinen verschiedenen Gruppen und einem großen Anteil an Musik geworden ist. kb



Auch in diesem Jahr gestaltet der Evangelische Kindergarten das inzwischen traditionelle **ADVENTSEINLÄUTEN**. Erst wird der Weihnachtsbaum vor der Klosterkirche St. Marien festlich geschmückt, anschließend laden wir herzlich ein in die Klosterkirche. Wir freuen uns auf die fröhliche Stunde am 2. Dezember um 16 Uhr zusammen mit den Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen des Kindergartens.

Was die Kleinen beginnen führen die Großen fort. Das **ADVENTSINGEN DER CHÖRE** in der stim-

mungsvoll erleuchteten Klosterkirche wird in diesem Jahr von unserer Kantorei zusammen mit der Jugendkantorei und dem Blockflöten-Ensemble ausgerichtet. Wie in den vergangenen Jahren werden die Einnahmen dieses Konzertes einem gemeinnützigen Zweck mit musikalischem Hintergrund gewidmet. Wir wünschen uns zahlreiche und begeisterte Zuhörer und viel Freude beim gemeinsamen Musizieren.

Tatsächlich sind 2018 bereits wieder 6 Jahre vorbei seit der letzten **KIRCHENVORSTANDSWAHL** in unserer Gemeinde.



Tatkraftige Mithilfe bei der Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben, in einer nicht gerade einfacher werdenden Situation, wird benötigt. Ob es um Anliegen der Diakonie, den "Grünen Hahn" oder um die Mitgestaltung des Gemeindelebens geht - viele interessante Themen brauchen aktive Unterstützung aus unserer Gemeinde. Wir hoffen auf rege Beteiligung.



Unser **Erntedankfest** am 1. Oktober war wieder sehr schön. Die Kinder haben mit ihren Liedern den Gottesdienst sehr lebendig gestaltet. Hinterher bei Tee und Brötchen haben wir noch eine Weile „über Gott und die Welt“ geredet. Vor dem Erntedankfest waren wir in Pegestorf bei Familie Bossow Kartoffeln roden. Wir hatten viel Spaß!



Im Luther-Jahr hatten wir mit den Kindern eine **Luther-Woche** geplant.

Aus einer Woche wurden zwei. Wir sind auf den Spuren Luthers mit großen Schritten durch die damalige Zeit gezogen.



Am Donnerstag, den 9. November, hatten wir wieder Glück mit dem Wetter. Unser **Laternenfest** begann bei Anbruch der Dunkelheit und hinterher bei Punsch und Würstchen ließen wir den Abend ausklingen.



Wie immer reichen unsere Vorbereitungen schon weit in die Weihnachtszeit. Am Samstag, den 2. Dezember, wird die Adventszeit von uns ab 16:00 Uhr an der Klosterkirche eingeläutet.

Am Freitag, den 8. Dezember, kommt der Baron von Münchhausen mit uns auf den Weihnachtsmarkt in Bodenwerder (bitte beide Termine vormerken).



Eine schöne besinnliche vorweihnachtliche Zeit
wünscht der Ev. Kindergarten



30 Jahre im Dienste der Kinder

Ein besonderes Jubiläum konnte Kerstin Wiedwald feiern - 30 Jahre als Erzieherin im Kindergarten. Vor 18 Jahren hatte sie sich auf die Leiterinnenstelle in unserem Kindergarten beworben und der Kirchenvorstand war froh, dass die Wahl auf sie als Nachfolgerin von Erika Bröker fiel. Kerstin Wiedwald hat die Kindergartenarbeit sehr bald durch ihren eigenen Stil geprägt und hat neue Impulse gesetzt, wie die Ausrichtung auf das Miteinander im KigaTeam, das Entwickeln von Grundsätzen und Leitbildern, aber vor allem die Arbeit mit den Kindern und für die Kinder. Zusammen mit dem KigaTeam und den Kindern wurde der Spielplatz ganz und gar umgeplant und naturnah erneuert.

In Kerstin Wiedwalds Zeit fielen auch die Sanierung der Nasszellen und die grundlegende Erneuerung der Gruppenräume. Auch die Tatsache, dass sich der Betreuungsbedarf der Eltern für ihre Kinder verändert hat, machte sie dem Kirchenvorstand klar. So kam es zur Einrichtung des Mittagstisches

für Kinder, zu frühzeitigen Hinweisen auf einen Krippenbedarf und maßgeblich ist ihr auch die Einrichtung einer Großtagespflegestelle im Haus zu verdanken.

Und vieles andere wäre zu nennen – Waldwochen, das „Zahlenland“ und andere Sonderprojekte musikalischer oder naturwissenschaftlicher Art wurden und werden mit dem Team zusammen umgesetzt. Kerstin Wiedwald war und ist in Kindergartensachen immer im Gespräch mit dem Kirchenvorstand und vertritt dort passioniert die Interessen der Kinder und natürlich auch die der Mitarbeiterinnen. Auch die gute Verbindung zur Stadt und zum städtischen Kindergarten und vor allem die Präsenz in der Stadt liegen ihr am Herzen. Vieles wäre noch zu erwähnen. Alles zusammen soll nur dies eine sagen: DANKE! Wir hoffen, dass sie weiter viel Spaß und Freude an der Arbeit mit Kindern hat und uns hier in Bodenwerder treu bleibt.

Herzlich Dank und Gott segne sie und ihre Arbeit

Günter Klein

Kleinkinderbetreuung „Glückskäfer“



In der kalten und schlechten Herbstzeit lesen wir mit unseren Kindern Bücher und sind wieder sehr kreativ. Bei schönem Wetter gehen die kleinen Glückskäfer gerne mit unserem Bus raus. Die Geburtstage werden bei uns immer groß gefeiert.



Ende Oktober wurden zwei Kinder der Glückskäfergruppe von ihren Betreuerinnen verabschiedet.

Der kleine Cem hat sich mit einer besonderen Anerkennung

herzlich bei uns bedankt.

Mit selbstgebasteltem Glückskäfer verabschiedete sich auch unsere Alina.



Glückskäfer - Kleinkinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren

Betreuungszeiten von 7.30 bis 15.00 Uhr.
Bitte rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern,
Brigitte Ohm, Tel. 0174 / 2863720 und
Ina Schneider, Tel. 0176 / 32635143



Wir haben eine neue Email: glueckskaeferbodenwerder@mail.ru !

Sankt Martin – gemeinsam teilen im Krabbelgottesdienst

Die Glocken läuten ganz, ganz laut – es ist wieder Krabbelgottesdienst! Im November trafen sich Kleinkinder und Eltern im Alter von 0 bis 5 Jahren, um die Geschichte von Sankt Martin zu hören. Mit Worten und Klängen erlebten alle mit Martin, dass es glücklich macht zu teilen. Und genau das taten dann Groß und Klein: an unserer Altarkerze

entzündeten wir kleine Kerzen und teilten das Licht, damit es heller wurde in unserem Kreis. Wir sangen das Martinslied und trugen die Lichter dann zu den Senioren im Seniorenkreis nebenan, die sich über den Besuch der Jüngsten in der Gemeinde freuten. Nach Singen und - an Mama oder Papa angekuscht - beten wurden dann zum Ausklang noch Brezeln geteilt, gemeinsam gespielt und erzählt.

Anne Borchers und Ruth Emanuel



Weihnachten Krabbelgottesdienst

Donnerstag, 21. 12. 2017
16 Uhr
Stadtkirche St. Nicolai

Ein Gottesdienst, der speziell auf die Bedürfnisse von Kleinkindern (0 - 5 Jahre) und deren Eltern (Großeltern, Geschwister,...) ausgerichtet ist: mit Liedern und Bewegung, kurzen Geschichten und Gebeten... etwa 20 - 30 Minuten mit viel Abwechslung. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gelegenheit zum gemeinsamen Safttrinken, Kekse- und Obstessen, Sich-Kennenlernen oder Wiedersehen, zum Miteinanderreden.

Ökumenisches Vorbereitungsteam
Anne-Kathrin Borchers und Ruth Emanuel
Bei Fragen wenden Sie sich gern an A. Borchers,
zu erreichen unter 409941.

St. Martin?

Ja, kennt jeder - der Soldat mit dem Pferd, welcher seinen Mantel in einer kalten Winternacht mit einem Bettler teilt. Aber was für eine Bedeutung die berühmte Martinsgans hat, das wissen nun zumindest alle, die beim letzten Kindergottesdienst dabei waren und der Geschichte von Caro aufmerksam gefolgt sind.



Und weil uns in dieser dunklen Jahreszeit natürlich auch ein wärmendes Licht aufgehen soll, haben wir sehr tolle Martinsgans-Laternen gebastelt. Schön, dass ihr so zahlreich gekommen seid und diesen Sonntagvormittag mit uns in gemütlicher Bastel- und Klönrunde mit Obst, Tee und Keksen verbracht habt. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.



Am ersten Advent um 11:15 Uhr im Haus der Kirche wollen wir uns mit euch vorweihnachtlich einstimmen.

Habt eine gute Zeit bis dahin und viel Freude mit euren Laternen.



Herzliche Grüße vom KIGO-Team

Britta Mansius





Woche, die ich gerne wiederholen würde wenn es möglich wäre.

Margot Eberhard

Ich kann mich nur den Ausführungen von Frau Eberhard anschließen. Es war eine harmonische und schöne Woche. Auch das Wetter war sehr gut, viel Sonnenschein, wie für uns gemacht. Die Gemeinschaft fand ich sehr gut, es wurden viele Gespräche geführt, Schwester Edeltraut, die uns täglich begleitete, zeigte

uns einige Häuser und erzählte dabei von den Veränderungen, die sich in den letzten Jahren ergeben hatten. Einige besuchten die Orchideenzucht, wo man die Vielfalt der Blumen bewundern konnte. An einem Nachmittag brachte uns Pastor Klein in die Innenstadt, wo etliche von uns ein paar Besorgungen machten. Danke auf diesem Wege an Frau Mutschke, die 25 Jahre dafür sorgte und es ermöglichte, so schöne Zeiten zu erleben. Auch für das Geistige und Seelische vor und nach jeder Mahlzeit mit Pastor Klein sage ich herzlichen Dank. Mit Wehmut traten wir die Heimreise an, wo uns der Alltag wieder einholte.

Dorothea Winkler

Zum 25. Mal nahmen Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde Bodenwerder im Mutterhaus Lemförde an einer Freizeit teil. Entsprechend wurde mit einem exklusiven Büffet, liebevoll bereitet von den Schwestern, gebührend der „25“ gefeiert. Leider war es das letzte Mal, da Frau Mutschke aus gesundheitlichen Gründen die Organisation der Gruppe abgegeben hat und eine Nachfolge nicht in Sicht ist. 17 Personen haben teilgenommen und in fröhlicher, besinnlicher und beruhigender Atmosphäre bei herrlichem Wetter eine schöne Woche zusammen verbracht.

Als einzige, zum ersten Mal dabei, möchte ich weitererzählen, dass ich mich außerordentlich gut gefühlt habe und bedaure, dass ich nicht schon früher dabei war. Die liebevolle Aufnahme durch die Schwestern, die ruhige, friedliche Stimmung, die Andachten mit den Schwestern aber auch mit Pastor Klein, das viele fröhliche Singen, die Spaziergänge im Park, all das war Balsam für die Seele. Auch fürs leibliche Wohl wurde großzügig und lecker gesorgt. Alles in Allem eine schöne



In der Kirchengemeinde sind Sajad und Mehnoosh vielen bekannt, sie besuchen die Gottesdienste und Veranstaltungen, packen mit an, wo Hilfe nötig ist und haben sich ganz problemlos in die Gemeinde integriert. Im November 2015 kamen beide mit ihrem Sohn Yasin aus dem Iran nach Deutschland. Als Muslime geboren fanden sie über einen Freund zum christlichen Glauben. Doch im Iran durfte niemand wissen, dass sie konvertiert waren, denn auf die Abwendung vom Islam sind harte Konsequenzen bis zur Todesstrafe zu erwarten. Als Sajad gewarnt wurde, dass die Polizei auf dem Weg zu ihm sei, musste die Familie Hals über Kopf den Iran verlassen. Mit Bahn und Bus, über die Berge auch zu Fuß, kamen sie in die Türkei und bestiegen dort ein sechs Meter langes Boot, das sie auf die griechische Insel Lesbos brachte. Das Boot war mit 70 Personen total überladen und lag so tief im Wasser, dass dieses hereinschwappte. Zur Entlastung mussten sie ihre Rucksäcke mit der letzten Habe über Bord werfen. Von der Insel kamen sie über Athen nach Deutschland, ein Lager in Bad Fallingbostal nahm sie auf. Dort konnten sie zum ersten Mal ohne Angst eine Kirche besuchen. „Jesus lebt in Deutschland haben wir da gedacht“, sagt Sajad. Bislang kannten sie eine Kirche von innen nur aus Filmen. Nach zwei Monaten Lagerleben gelangten sie nach Bodenwerder und fanden



herzliche Aufnahme in einer kleinen Wohnung bei dem Ehepaar Giese, die sie beim Fuß fassen in der neuen Heimat nach Kräften unterstützten. Ein großes Glück für die Familie, die sich inzwischen um Kristina vergrößert hat, war die Begegnung mit Uta und Abbas, der aus dem Iran stammt und ihre Sprache, Persisch (Farsi), spricht. Sie standen und stehen der Familie hilfreich zur Seite. Auch Ursula Ryf, die die Familie bei einem Konzert kennenlernte, bot ihre Hilfe an. Inzwischen ist sie Kristinas Taufpatin und in ihren Bibelstunden lernen Sajad und Mehnoosh ihren Glauben noch näher kennen. „Wir haben von allen Seiten ganz viel Unterstützung bekommen und sind diesen Menschen unendlich dankbar. Auf diesem Wege möchten wir noch einmal von Herzen danke sagen“, bekräftigen Sajad und Mehnoosh. Inzwischen sprechen beide so gut Deutsch, dass es kaum Schwierigkeiten in der Verständigung gibt und Sajad sogar das große „Messias-Konzert“ der Kantorei auf Deutsch

(Fortsetzung auf Seite 12)

(Fortsetzung von Seite 11)

mitgesungen hat. Und wenn doch einmal das richtige Wort fehlt, kann der fünfjährige Yasin helfen. Und dann ist da noch Horst Schwarma, in dessen Haus die Familie eine größere Wohnung gefunden hat, er unterstützt die Erwachsenen beim intensiven Lernen für die Schule und die Deutschprüfungen. Sajad möchte so schnell wie möglich eine Berufsausbildung machen, um seine Familie selbst versorgen zu können. Jetzt erstmal freuen sich alle

vier auf die Weihnachtszeit mit den neuen Bräuchen. Mehnoosh ist gespannt auf das Kekse backen, das sie aus ihrem Heimatland so nicht kennt. Wie das Weihnachtsfest bei uns gefeiert wird, hat die Familie im letzten Jahr schon bei Uta und Abbas kennengelernt und Sajad zeigt stolz ein Foto mit Tannenbaum. Deutschland ist für die iranische Familie die neue Heimat. „Wir sind sehr glücklich, weil wir unseren Glauben und unseren Gott gefunden haben“, freuen sich die Neuchristen.

kb

Wir laden Sie ganz herzlich ein zum adventlichen Innehalten im Trubel der Vorweihnachtszeit.

Unsere Stadtkirche St. Nicolai ist für Sie geöffnet:

Freitag, den 8. Dezember (Sterntalermarkt) und Donnerstag, den 14. Dezember in der Zeit von 15 - 17 Uhr.

Die wunderschöne Krippe ist schon aufgestellt und Sie können gerne eine Kerze für Gebete und Wünsche anzünden. Kommen Sie und genießen Sie unsere Kirche als Ort der Stille im Advent und zur Vorfreude auf das Weihnachtsfest.



Treten Sie ein, Sie sind herzlich willkommen!



Hip-Hop-Segen am Mittagstisch: „Denn für dich und für mich ist er Tisch gedeckt, lieber Gott hab Dank, dass es uns gut schmeckt.“ Rechts Martin Luther (Luna Schubert) Foto: saw

Der Weg zur Reformation

Singschule präsentiert das Musical „Mön(s)ch Martin“

Mittagspause im Kloster. „Du hast Gott lieb und kommst in den Himmel - ist das nicht ein bisschen simpel für einen Universitätsprofessor?“ Die Frage eines Glaubensbruders geht an Martin Luther, der an der Universität die Bibel studiert. Ist es nicht, entgegnet der, und verweist auf den Römerbrief. „Gott hat jeden lieb, der ihm vertraut.“ Mit dem Studium der Bibel hat sich der ängstliche, zweifelnde und Gott fürchtende Augustinermönch in einen zuversichtlichen Christen verwandelt. „Gott ist mir nah, ist für mich da, er hat mich lieb, so wunderbar.“

Mit der Aufführung des Musicals „Mön(s)ch Martin“ präsentierte die evangelische Singschule Bodenwerder

im September in der Stadtkirche St. Nicolai auf ganz moderne Weise eine 500 Jahre alte Geschichte: Martin Luthers Weg zur Reformation. Im Zentrum: seine Kritik an dem allgegenwärtigen, für die Kirche so einträglichen Handel mit den Ablassbriefen. „Du musst deine Schuld bereuen. Ablassbriefe sind eine Plage - und unnütz.“

Eine überzeugende Teamleistung war das, was die mehr als 20 Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen sechs und 16 Jahren, die dreiköpfige Band und zahlreiche Unterstützer im Hintergrund unter der Gesamtleitung von Kreiskantorin Christiane Klein auf die Bühne im Altarraum gebracht haben. Besonders überzeugend: Luna Schubert als Luther, Lea Vaupel als Lukas Cranach und Julia Neufeldt als Omi Lehmann.

(Fortsetzung auf Seite 14)

(Fortsetzung von Seite 13)

Es geht um die Wandlung des verängstigten Augustinermönches „Bruder Martin“ in den überzeugenden Prediger, Bibelübersetzer und Kirchenreformer Martin Luther. Wichtige Stationen wie der Ablasshandel auf dem Marktplatz in Wittenberg, die Diskussion über den Druck von Flugblättern in der Werkstatt seines Freundes Lukas Cranach, die Veröffentlichung der 95 Thesen an der Schlosskirche, der Reichstag zu Worms und die Entführung Luthers auf die Wartburg werden mittels Projektionen auf eine Leinwand auch optisch eingeordnet.

Unterhaltsam, informativ, mitunter witzig: der „Szenenwechsel“ in eine Kirchenbank unserer Tage. Hier erklärt Omi Lehmann ihren mitunter ahnungslosen Nichten die Auswirkungen der Reformation auf kirchliches Leben heute: „Luther ist dafür verantwortlich, dass die Menschen im Gottesdienst singen.“

Dazu gab es poppige Musik (den Bischofs-Rap etwa) mit emotionalen

Songs und humorvollen, dennoch tief-sinnigen Sprechtexten. Professionelle Musiklehrer begleiten die Sängerinnen und Sänger, die nicht nur als Chor, sondern auch solistisch zu hören waren. Auf ihre Schauspielrollen haben sie sich im Rahmen einer Jugendfreizeit intensiv vorbereitet. Eine informative, sehr gelungene Aufführung!

Sabine Weiße



*Drei Bischöfe auf dem Reichstag zu Worms.
Von rechts: Selina Zuchold, Leonie Dittmar,
Mareike Hartmann*

Foto: kb

Stiftung Frohe Botschaft durch Wort und Musik

*Gegründet durch Beschluss des Kirchenkreistages im Jahr 2004
mit 261.600 € Startkapital. In zehn Jahren auf 390.000 € erhöht.
Aus den Erträgen werden Gemeinden, Chöre, Lektoren, Konzerte,
Veranstaltungen unterstützt – bislang mit 58.000 €.*

*Superintendent Ulrich Wöhler: „Die Stiftung ist für uns alle ein
Segen. Und mit Ihrer Zustiftung kann der Segen noch reicher
werden für Projekte in Holzminden-Bodenwerder –
auch für Ihre Gemeinde vor Ort.“*

**Wir bitten um Ihre Mithilfe!
Und freuen uns über Ihre Unterstützung!
Volksbank Weserbergland eG
IBAN: DE 57 2729 0087 0000 4040 10**

Der „Luther-Konfi-Cup“ – ein Blocktag

In der Konfirmandenzeit gibt es viele verschiedene Blocktage mit immer wieder anderen Themen.

Ein Blocktag ist ein Tag, an dem alle Konfirmanden und Konfirmandinnen zusammenkommen. Wir werden in Gruppen aufgeteilt und sollen dann Aufgaben erledigen. Meistens tragen wir diese dann im Gottesdienst vor. Über einen bestimmten Blocktag möchte ich hier gerne schreiben. Der Blocktag hieß „Luther-Konfi-Cup“ und fand am 23.9.17 statt.



wird. Dort erwarteten uns viele spannende Aufgaben, die es zu meistern galt. Wir mussten ein Feuer mit Wassereimern löschen, indem wir die Eimer voll Wasser in einer Schlange bis



zum Feuer gereicht haben. Wir durften selbst Nägel schmieden und Armbänder flechten. Wir durften auch mit Äxten auf eine Holzscheibe werfen und mit Pfeil und Bogen schießen und man konnte selbst Papier herstellen.

Für den Hunger und den Durst war auch gesorgt. Es gab Bratwurst mit Brötchen, Apfelsaft und Wasser. Am Nachmittag gab es dann auch noch Kuchen und Waffeln. Um 16 Uhr fuhr uns der Bus wieder zurück nach Bodenwerder.

Mir hat der Blocktag in Bockenrode sehr gut gefallen, da ich sehr viel über das Leben der Menschen im Mittelalter erfahren habe.

Ben Faber

Morgens fuhren wir mit einem Bus nach Fürstenberg in das Mittelalterdorf Bockenrode, in dem das Leben der Menschen zur Zeit Luthers dargestellt





Jahresprogramm 2018

In diesem Jahr gibt es wieder eine Vielzahl von Angeboten für Jugendliche, die unvergessliche Erfahrungen bieten. Das Programmheft ist ab Anfang Dezember 2018 bei der Evangelischen Jugend, in den Pfarrämtern oder im Internet unter www.evju-hobo.de als Download erhältlich. Hier eine kleine Auswahl unserer Angebote.

Seminare:

Juleica-Seminar vom 24. bis 29. März 2018 auf Schloss Baum bei Bückeburg. Jugendliche ab 14 Jahren können sich zum Jugendleiter/in ausbilden lassen.

Angebote:

Landesjugendcamp vom 01. bis 03. Juni 2018
Ein Zeltlager mit 2000 Jugendlichen für Jugendliche ab 13 Jahren.

Sommerfreizeiten:

Vom 01. bis 15. Juli 2018 geht's in den Norden nach Schweden.

In den Sommerferien bietet die Evangelische Jugend eine zweiwöchige Freizeit nach Schweden für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren an. Neben Kanufahrten und Baden im direkt angrenzenden See Försjön erwartet Euch auch sonst ein abwechslungsreiches und spannendes Programm.

Fahrradtour durch Niedersachsen vom 27. Juli bis 05. August 2018.

Wir wollen mal etwas Neues ausprobieren und dabei unsere eigenen Grenzen kennenlernen. Für Jugendliche ab 15 Jahren bieten wir Abenteuer pur und Gemeinschaftsgefühl ganz hautnah. Nach diesen 10-tägigen Trip wird man Zuhause eine Menge zu erzählen haben!

Und vieles mehr entdeckt Ihr unter www.evju-hobo.de

Sternsinger gesucht

Wie in den vergangenen Jahren werden die Sternsinger der Kath. Pfarrgemeinde Maria Königin zum Jahreswechsel 2017/18 in den Straßen der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle unterwegs sein. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+18“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit - in Indien und weltweit“, heißt das Leitwort der mittlerweile 60. Aktion Dreikönigssingen, die in diesem Jahr insbesondere die Lage der Kinder in Indien in den Blick nimmt.

Die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren, konnte im letzten Jahr mehr als 2.100 Projekte in 112 Ländern für Not leidende Kinder unterstützen. In Deutschland allein sind über 45 Millionen Euro eingesammelt worden!

In Bodenwerder, Hehlen, Ottenstein, Halle, Kirchbrak und Umgebung sind die Jungen und Mädchen in den Tagen zwischen Weihnachten und dem Dreikönigsfest am 06. Januar unterwegs – übrigens schon lange im ökumeni-



schen Geist! Besucht werden alle Familien, die dies wünschen und sich im Pfarrbüro der Kath. Kirchengemeinde (Ruf 05533-2650) oder bei Martin Pfeffer (05533-7439) anmelden.

Damit die Aktion auch diesmal starten kann, werden noch Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren gesucht, die sich für Kinder in Not engagieren wollen. Eine bestimmte konfessionelle Bindung ist nicht Voraussetzung zum Mitmachen.

Kinder, die mitmachen wollen, können sich informieren und unter den genannten Telefonnummern anmelden.

Es ist das **Wort** ganz nahe bei dir, in deinem Munde
und in deinem **Herzen**, dass du es tust.

Deuteronomium 30,14

Wünsche ...

ICH WÜNSCHE MIR FÜR MEINE KIRCHE.....

Im Lutherjahr konnten dank einer Aktion der Kirchen am Pilgerweg Menschen ihre Wünsche zur Zukunft der Kirche an Dutzende von „Türen“ anschlagen.

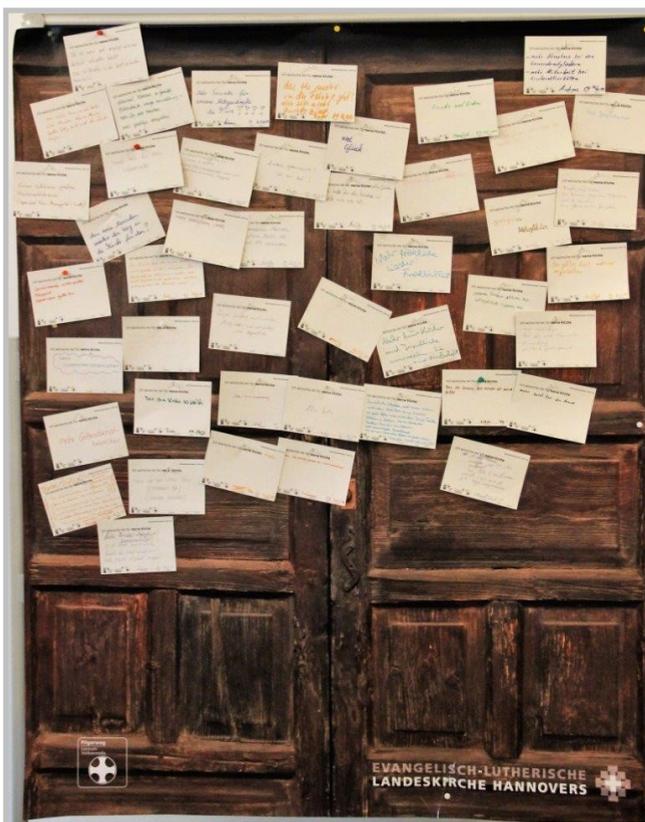
So wie Luther es seinerzeit gemacht hat, nutzten unzählige Gläubige aller Altersgruppen die Chance, sich zu ihrer Kirche zu äußern, ihre Wünsche, ihre Kritik und Gedanken öffentlich bekannt zu machen.

In unserer Gemeinde reichten die Bemerkungen von: „Kirche soll so bleiben wie sie ist“ über „mehr Gottesdienstbesucher“, „mehr Jugendarbeit“, „mehr Krankenbetreuung“, „mehr Zeit für alte Menschen“, „lockere Gottesdienste“, „fröhliche Lieder“, „mehr Jugendarbeit“, „mehr gemeinsame Aktionen in der Natur“, „Offenheit, Toleranz, zeitgemäße Gottesdienste, weniger Verwaltung, mehr für die Menschen, mehr geistige Kompetenz“, bis hin zu „dass mehr Menschen den Weg in die Kirche finden“ und schließlich zu dem Wunsch „mehr Seelsorge“ und „dass sie mich immer unterstützt“.

Viele Wünsche die eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Kirche zeigen.

Wer kümmert sich um die Umsetzung der Wünsche? Klare Antwort: Wir alle, denn Kirche lebt von der Gemeinschaft, Kirche lebt vom Mitmachen!

Die Wunschzettel an der Kirchentür



sind ein erster Schritt – für die Umsetzung der Wünsche sind alle zuständig. Alle Gruppen und Kreise brauchen Menschen, die nicht nur Ideen haben, sondern sie auch umsetzen, von der Kinder- und Jugendarbeit bis zu den Seniorentreffen und Filmabenden und vielen Dingen mehr – nicht zuletzt die Gestaltung der Gottesdienste und die Seelsorge im Mit- und Füreinander.

Auch für Musikwünsche ist unsere Kirche offen. Gerade in unserer Gemeinde ist das Angebot groß und vielfältig. Auch hier gilt: Musik lebt vom Mitmachen, Mitsingen, Mitspielen oder auch vom Zuhören und Genießen.

Es gibt kaum einen anderen Ort, wo sich so unterschiedliche Menschen in einem Geist zusammenfinden und gemeinsam so vielfältige Teile ihres Lebens (mit-) gestalten können, wie in der Kirche.

Kommen Sie, machen Sie mit! Pastoren, Kirchenmusiker, Küster und Kirchenvorsteher, Männer und Frauen, Alte und Junge können in festen Kreisen oder in lockeren Begegnungen gemeinsam viel bewegen und gestalten.

Die nächste Kirchenvorstandswahl ist am 11. März 2018 – ob Sie sich selbst bewerben oder ob Sie wählen gehen, Ihre Stimme zählt!

Übrigens: Die Arbeit im Kirchenvorstand und in allen Gruppen und Kreisen ist eine rein ehrenamtliche Tätigkeit!

keit!

Trotzdem - Geld wird immer gebraucht!

Dieser Tage ist Ihnen der Kirchgeldbrief ins Haus geflattert. Wir bitten Sie darin um freiwillige Spenden, z. B. um „Headsets fürs Krippenspiel“ anzuschaffen - auch ein Wunsch, der an der Kirchentüre hing und zu den anderen Wünschen dazukommt. Wir brauchen Ihre Spenden für solche Sonderwünsche, die es in unserer lebendigen Gemeinde immer gibt und die nicht mit den Haushaltsmitteln erfüllt werden können, am Ende aber uns Allen zugute kommen.

Wir danken von Herzen für Alles, was durch Ihre Spenden möglich ist!

Christiane Sahn



**VIELFALT.
CHOR.
KLARHEIT.
FREUDE.
MENSCHEN.
MIT MIR.**

 **KIRCHEMITMIR.**^{DE}
KIRCHENVORSTANDSWAHL


EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE
HANNOVERS



„Weihnachtsengel“ – Wunschaktion 2017

„Es müssen nicht Männer mit
Flügeln sein, die Engel ...“

(Rudolf Otto Wiemer)

und so setzen wir in diesem Jahr, nach kurzer Pause, unsere im Jahr 2011 begonnene „Weihnachtsengel- Wunschaktion fort.

Es sind viele Freiwillige, die ein wenig freie Zeit und finanzielle Mittel, in der oft terminbelasteten Vorweihnachtszeit, schenken wollen, um Kindern und Jugendlichen (von 0 – 16 Jahren), die es nicht so leicht haben an den gesellschaftlich „üblichen“ Angeboten für Kinder und Jugendliche teilzuhaben, eine Freude zu bereiten.

In der Vergangenheit wurden so ca. 150 Pakete an Familien in der Region weitergegeben. Es wurden Wünsche erfüllt, die sonst einer anderen dringenden Anschaffung (z.B. den neuen Winterschuhen) vielleicht hätten weichen müssen. Insbesondere dank des Engagements der Aktion **„Kinderglück Boffzen“** können in diesem Jahr Wünsche zwischen 15,- bis 20,- € erfüllt werden.

Die „Wunschengel“ sind im Diakonischen Werk oder über die Pfarrämter zu bekommen. Eine Einkommensprüfung wird vorgenommen, deshalb bitten wir entsprechende Bescheide und Abrechnun-

gen in Kopie einzureichen.

Der Wunsch soll, auch in diesem Jahr, einem „Engel“ anvertraut und im Diakonischen Werk abgegeben werden. Es wird wieder versucht werden alle Wünsche entsprechend zu erfüllen. Die vielen Päckchen werden weihnachtlich verpackt. Dieses stellt das Fest, zu dem traditionell auch Geschenke gehören, für betroffene Kinder und Jugendliche hoffentlich etwas froher und friedlicher dar. Möge so die segensreiche und hoffnungsvolle Weihnachtsbotschaft in alle Wohnungen einziehen.

Neben der Aktion „Kinderglück Boffzen“ können auch wieder Kinder- und Familien-gottesdienste, Krabbelgruppen, Firmen und Einzelpersonen zu „Engelspaten“ werden. Überschüsse kommen über das Jahr weiteren Unterstützungen von sog. „benachteiligten“ Kindern und Jugendlichen zugute oder garantieren die Fortführung der Aktion.

Für das Diakonische Werk
Ulrike Walkling
Kirchenkreissozialarbeiterin

Die Spenden gehen an das **Diakonische Werk:** Kirchenamt Hameln-Holzminden / Ev. Bank
IBAN: DE35 5206 0410 0000 0061 65
Verwendungszweck: „Weihnachtsengel“ 2110 Obj. 09.2100 und ggf. Ortsangabe



Für weitere Informationen und bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Diakonische Werk des Kirchenkreises Holzminden Bodenwerder, Kirchplatz 11, 37603 Holzminden, Tel. 05531-13456 oder dw.holzminden@evlka

Bibel im Gespräch

in Zusammenarbeit mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hameln e.V.

Der Bibelgesprächskreis trifft sich am 1. und 3. Donnerstag um 19:30 Uhr

im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7

(in der kalten u. dunklen Jahreszeit bei Frau Gretel Heyn, Große Str.)

7. Dezember (eigenverantwortlich) /

21. Dezember - Adventsfeier (Bernd Greilich)

4. Januar (eigenverantwortlich) / 18. Januar (Reinhard Hoffmann)

1. Februar (eigenverantwortlich) / 15. Februar (Bernd Greilich)

Weitere Informationen über den Verein im Internet:

www.lkg-hamelnde.de

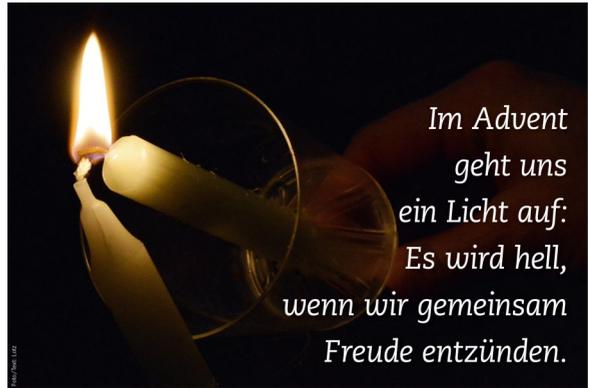
Einladung zur adventlichen Kaffeetafel

Sonntag, 03. Dezember,
von 14:30 bis 17:00 Uhr
im Haus der Kirche

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns gemeinsam auf die Adventszeit einstimmen und sie besinnlich beginnen.

Auf einem kleinen Basartisch bieten wir einige gebastelte, genähte und vor allem mit Liebe hergestellte Kleinigkeiten an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit - *Ihr Adventskaffee-Team*



Alkohol-Probleme? Was kann ich tun? Wo gibt es Hilfe?

Hilfe - mit Gesprächen bei den Anonymen Alkoholikern

Die Anonymen Alkoholiker treffen sich in Bodenwerder

jeden Mittwoch um 19 Uhr im Corvinusgang 3

AA-Bodenwerder * Postfach 1206 * 37616 Bodenwerder

www.anonyme-alkoholiker.de

**Klosterkirche St. Marien
Kemnade**

**Dienstag, 12. Dezember 2017
um 19:30 Uhr**

**Johann Sebastian Bach
Konzerte für Violine und Oboe**



Annika Yildiz, Violine
Simon Böckhoff, Oboe
„Ensemble Antico“
Leitung und Cembalo
Hans Christoph Becker-Foss

Eintritt frei - Spenden erbeten

Singen der Chöre

Sonntag, 17. Dezember * 3. Advent * 17 Uhr
in der Klosterkirche St. Marien, Kemnade

Traditionelle Gemeinschaftsaktion von Chören und Musikgruppen
Mitwirkende sind die Chöre der Katholischen Kirchengemeinde Bodenwerder und
der Neuapostolischen Kirchen Bodenwerder-Eschershausen sowie die Sing-
gemeinschaften MGV Harmonia Kemnade / MGV Rühle mit Frauenchören aus Hal-
le und Pegestorf und MGV v. 1871 Bodenwerder / MGV Concordia Hehlen der
Jugendkantorei und dem Blockflöten-Ensemble

~ Eintritt frei ~ Spenden für einen guten Zwecke erbeten! ~

XXVIII. Projekt - Gospelchor „A Time To Sing“ Frühjahr 2018

Grundinformationen zum Gospel-Projekt Wie viel Zeit muss ich aufbringen? Was muss ich schon können?

„Gospelchor auf Zeit“ bedeutet: Man meldet sich für einige Probestermine und Gottesdienstensätze an, kann ausprobieren, ob einem das Singen dieser Musik liegt, und ist dann erstmal wieder frei für Anderes. Noten- oder Instrumentenspielkenntnisse werden nicht erwartet; beides wäre aber natürlich hilfreich. Meistens wird ohne Noten geprobt und auswendig gesungen – „by heart“, wie es im Englischen so treffend heißt. Als Ergänzung zu den gemeinsamen Probenzeiten gibt es für jeden eine extra eingespielte Chorstimme-CD oder mp3-Datei, die man zum Selber-Üben zwischen den Proben tagen nutzen muss, wenn in so kurzer Zeit ein attraktives Programm gelingen soll.

Kosten: Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos, CDs werden zum Selbstkostenpreis abgegeben bzw. können gegen einen CD-Rohling eingetauscht werden.

Die **Stimm-Eingruppierung** erfolgt durch die Chorleiterin im Interesse eines ausgewogenen Chorklanges; sie berücksichtigt nach Möglichkeit die Wünsche der TeilnehmerInnen.

TERMINE

Proben im Haus der Kirche,

Im Kälbertal 7, Bodenwerder

dienstags, 19 bis 20.45 Uhr:

6. / 13. / 20. Februar / 6. März

Sonnabend, 24. Februar, 10.30 bis 16 Uhr



Gospel-Gottesdienste

(mit Einsingprobe jeweils n.V. vorher)

**Freitag, 9. März 2018,
19 Uhr Stadtoldendorf**

**Samstag, 10. März 2018,
18 Uhr Halle**

**Sonntag, 22. April 2018,
10 Uhr Klosterkirche Kemnade
Konfirmations-Gottesdienst**

Anmeldungen und Informationen bei:

Kreiskantorin Christiane Klein
Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder
Telefon: 0 55 33 - 48 20 (Fax 58 94)
e-mail:

Christiane.KleinKM@t-online.de

Herzkissen für an Brustkrebs erkrankte Frauen

Die Nähwerkstatt und
„Weserbergländer Herzen helfen e.V.“

laden Sie herzlich
ein



Helfen Sie mit...

beim Füllen und
Verschließen von Herzkissen!!!



Foto: Photo-Struck, Rinteln

Samstag, 17. Februar 2018 von 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

im Haus der Kirche, Kälbertal, Bodenwerder

Kontakt: Caroline Koch / Tel. 05533-9753012



Holzmindener Tafel e.V.

Öffnungszeiten der
Zweigstelle Bodenwerder,
Corvinusgang 3:

freitags von **14:00 bis 15:30 Uhr**

Bitte mitbringen:

Bei der Anmeldung: Einkommensnachweis und Personalausweis

Bei Inanspruchnahme der Lebensmittelausgabe: Personalausweis und die von der Holzmindener Tafel ausgestellte Berechtigungskarte.

Über eine Spende auf das Konto bei der Volksbank Weserbergland
- IBAN Nr. DE83 2729 0087 0000 0372 70 -
würde sich die Holzmindener Tafel sehr freuen.

Öffnungszeiten der Kleiderkammer:
mittwochs von 9:30 bis 11:00 Uhr

Die Holzmindener Tafel bittet um Spenden für hilfebedürftige Menschen in unserer Gemeinde: es werden haltbare Lebensmittel und Hygiene Artikel benötigt! Abgabe bitte im Pfarrbüro, Corvinusgang 3!

TANZEN

im HAUS der KIRCHE

Immer montags von 20 – 21:30 Uhr treffen wir uns zur „schönsten Nebensache der Welt“, zum Gesellschafts-Paar-Tanzen. Wir sind gern gesehene Gäste im Haus der Kirche zur Belebung des Hausangebotes, worüber wir uns natürlich freuen und den Gastgebern sehr dankbar sind. Die Location ist wunderbar, ein großer offener Raum, „heimelig“ und warm.

Wir, das sind Manuela und Frank, Ralf und Susanne, Rolf und Brigitte, Marcel und Anne und ich, Brigitte, die das Ganze auf den Weg gebracht hat und leitet. Seit April besteht mein Angebot (gegen einen Obolus). Nach einem Schnuppertermin haben sich die Paare mit mir als Tanzlehrerin zusammengesetzt. Wir kannten uns vorher nicht, aber uns alle verbindet eines, die Freude an Bewegung zur Musik. Das letzte Tanzvergnügen (in Tanzschulen oder Vereinen) lag für fast alle längere Zeit zurück, so dass wir erst mal „sondieren“ mussten, was und wie in welchem Tanz.

Erstaunlich, was sich nach gewisser Zeit an Figurenmateriale wiederfand und damit kamen auch der Spaß und



die schon einmal erlebte Sicherheit wieder. Jeder hat natürlich auch seinen Lieblingstanz, aber aus Solidarität wird auch der eher ungeliebte Tanz umgesetzt. Und in der Pause wird über dies und jenes bei einem Getränk gequatscht, muss auch sein!

Na, habe ich Interesse geweckt?

Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unserem noch kleinen Kreis auf, denn

„TANZE, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen.....“ (Augustinus)

Information:

Tanzraum • Brigitte Kessel-Döhle
Glessestrasse 1 • 37647 Brevörde
05535/ 9991550



Ein neues Jahr,
um die Tage und Stunden
mit Leben zu füllen.
Lebensfreude
wünsche ich dir
an den guten Tagen,
damit du sie genießt.

Lebensmut
wünsche ich dir
für die schwierigen Momente,
damit du sie überstehst.
In allem aber,
Gutem und Schwerem,
behüte dich Gott.

Tina Willms

Kirchenmusikalische Gruppen

Evangelische Singschule (Leitung: Christiane Klein)

Einsätze in Gemeindeveranstaltungen, Gottesdiensten und beim „Adventssingen der Evangelischen Singschule“

Die Minikantorei (Kinder im Vorschulalter)

singt zur Zeit unter der Leitung von Ingrid Tesch im Rahmen des Evangelischen Kindergartens. Wenn genügend Interesse besteht, könnte auch wieder ein Nachmittags-Angebot eingerichtet werden. **Bitte ggf. bei Kantorin Klein anfragen**

mittwochs 14.10 -15.00 h Kinderkantorei I (Kl. 1-3)

Fortführung der musikalischen Grundausbildung mit Schwerpunkt Singen und Notenlesen; Ausbau der stimmlichen Fähigkeiten; weiterhin ganzheitliches Erarbeiten von Liedern und Singspielen

mittwochs 16.30-17.30 h Kinder-/Jugendkantorei (Kl. 4-9)

eine Wochenendfreizeit im Jahr; Aufführung von szenisch gestalteten Musicals; Hinführung zum mehrstimmigen Singen, Projekte mit der Kantorei

Kantorei Bodenwerder **mittwochs 19 - 21 h**

übergemeindlicher Chor. Neben der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten werden jährlich ein bis zwei Konzerte – meist mit Orchester - gesungen, wobei die stilistische Bandbreite von etwa 1600 bis in die Moderne reicht. Notenkenntnisse und musikalische Erfahrung sind sehr willkommen, aber nicht Voraussetzung. Man muss auch nicht einzeln vorsingen, wenn man mitsingen möchte. Eine intensive Stimmbildung begleitet und unterstützt die Chorarbeit.

Neue MitsängerInnen in allen Stimmen willkommen!

Blockflötenensemble **dienstags 18.20 - 19.20 h**

Musikgruppe mit Erwachsenen. Es wird Musik aus der Zeit von ca. 1400 - 2000 für Gottesdienste, Konzerte und Einsätze in den Seniorenheimen der Stadt gespielt. Im Anschluss probt nach Verabredung die „Stadtpfeffery“, ein Ensemble mit Renaissance-Instrumenten.

Gospelchor auf Zeit **dienstags 19-20.30 h**

(in der Regel vier Proben und zwei Aufführungstermine)

Der Projektchor trifft sich einmal jährlich im Frühjahr zu kompakten Arbeitsphasen (Beginn in der Regel: Anfang Februar). In den Proben und bei den Auftritten wird auswendig gesungen. Notenkenntnisse und musikalische Erfahrung sind sehr willkommen, aber nicht Voraussetzung. Eine intensive Stimmbildung begleitet und unterstützt die Chorarbeit.

Info und Anmeldung:

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade
und Kreiskantorat Holzminden-Bodenwerder**

Christiane Klein, Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder

Tel.: 05533/4820 // Fax: 05533/5894

E-Mail: Christiane.KleinKM@t-online.de

Jetzt ist es amtlich und aus dem Verein ist der „Förderverein“ geworden, was er ja immer schon war. Mit nur einem Euro pro Monat (gerne auch mehr) kann der Förderverein unterstützt werden. In diesem Jahr sind auch wieder einige neue Mitglieder dazugekommen. Es wäre schön, wenn noch mehr aus der jüngeren Generation den Weg in den Verein fänden, damit „die Zukunft gesichert ist“.



Mit dem Reformationsfest haben die Gastgeber die Saison in der Klosterkirche beendet. 2756 Besucher fanden den Weg in die Kirche, davon 209 Pilger auf ihrem Weg von Loccum nach Volkenroda. Nicht nur Einzelpilger nutzten das Gotteshaus für eine Rast, auch mehrere Pilgergruppen erlebten die Atmosphäre der Kirche und ihre tolle Akustik bei ihrem Tagesabschluss mit Gebet und Gesang. Mehr als 300 Gäste ließen sich bei Führungen die Geschichte des Klosters und der Kirche erklären, darunter viele Jugendliche. Aber auch kleine Gruppen wählen eine Führung, wenn sie sich umfangreich informieren möchten. 16 Gastgeber stehen während der Öffnungszeiten den Gästen – wenn gewünscht – mit Rat und Tat zur Seite und als Dank wandert so mancher Euro in die Schatztruhe der Klosterkirche. Das Zählen des Inhalts Anfang

November ist immer wieder spannend, auch in diesem Jahr kommt der Kirchengemeinde wieder ein schöner Betrag zu Gute, der hilft, notwendige Dinge in St. Marien in Angriff zu nehmen.

Am Tag des offenen Denkmals fanden 100 Besucher den Weg in die Kirche, besuchten die Ausstellung über die Homburger und ließen sich die Geschichte des Klosters und der Kirche nahebringen. In der sogenannten Homburg-Kapelle wunderte sich so mancher über die bunten Fenster. Da die Fenster früher, zur Zeit der Homburger, wohl aus farbigem Glas waren, sollte das ein bisschen nachempfunden werden. Gerne ließen die Besucher sich hinterher den Kaffee und Kuchen, den Vereinsmitglieder gespendet hatten, im alten Turm der ehemaligen St.

Dionysius-Kirche schmecken. Die Stehtische davor luden bei strahlendem Sonnenschein zum Klönen ein und lockten auch die Nachbarn herbei. Die endgültige Einweihung des Turms musste auf das Frühjahr verschoben werden, da Maurer und Zimmermann am Giebel noch einige Steine und Balken erneuern müssen, damit der Turm den Sicherheitsansprüchen entspricht.

Karin Beißner





Jubiläums- konfirmation am 29.10.2017

in der Kloster-
kirche St. Marien,
Kemnade

Ca. 60 Goldene
und Silberne
Konfirmandin-

nen und Konfirmanden und sogar eine Diamantene und eine Eiserne Konfirmandin feierten ihr Jubiläum.



Reformationstag mit Übertragung des Festgottesdienstes aus der Schlosskirche in Wittenberg im Haus der Kirche

Anschließend wurde noch in gemütlicher Runde geesperrt und geplauscht!

Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam!

... vielleicht sehen wir uns beim nächsten Kirchenkaffee anlässlich der Winterkirche wieder im Haus der Kirche?!





Seniorenendomisil Haus Weseraue

Dorfstraße 2
37619 Bodenwerder
Telefon 05533 97 10-0

Schwerpunkte

- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Versorgung bei apallischem Syndrom und Wachkomapatienten
- Offene Dementenstation
- Senioren mit Sehbehinderung

Fragen Sie nach unseren umfangreichen Angeboten und Serviceleistungen.

 **ProSenis**
BVN 

Freiraum für mehr Lebensqualität

Bestimmen Sie schon zu Lebzeiten
die Art Ihrer späteren Bestattung

Wir beraten Sie gerne über eine Erd-, Feuer oder Seebestattung,
gehen ganz auf Ihre Wünsche ein und übernehmen sämtliche
Formalitäten bei Behörden und Versicherungen



Kellner
Bestattungen

Ihr Berater im Trauerfall für Bodenwerder und Umgebung

Telefon 05533 / 2500



Diakonie

Durch Nähe verbunden

**Diakonie-Sozialstationen
Bodenwerder**

Hamelner Straße 3
37619 Bodenwerder
Tel: 0 55 33-97 33 33

Bevern

Holzmindener Straße 12
37639 Bevern
Tel: 0 55 31-89 08

**Alten- u. Pflegeheime
Sahlfeldstift**

Hamelner Straße 3
37619 Bodenwerder
Tel: 0 55 33-97 33 22

Seniorenresidenz der Diakonie

Albert-Schweitzer-Str. 7
37619 Bodenwerder
Tel: 0 55 33-4 00 10



*Wohnen und Wohlfühlen
in familiärer Atmosphäre....*

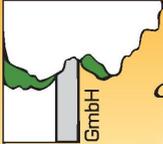



**geprüfte
Pflegequalität
1,1
MDK-Note**

**Parkresidenz
am Mühlentor**



Hamelner Straße 9 | 37619 Bodenwerder
Tel. 05533 - 97260 | www.pflege-sewo.de



**Pflegeheim
am Hakenberg**
Hier bin ich zu Hause!



Essen auf Rädern

Es ist wichtig, **jeden Tag eine warme Mahlzeit** zu sich zu nehmen. Doch das selber kochen wird im Alter immer schwieriger. Darum bieten wir unseren Service „Essen auf Rädern“ an. Die Mahlzeiten werden von unserem Küchenteam **täglich frisch gekocht**. Jeden Tag gibt es zwei **Gerichte zur Auswahl**.

Das Mittagessen inkl. Dessert und Anlieferung kostet 5,00 €.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und wünschen Ihnen schon im Voraus einen Guten Appetit.




Hakenberg 8 · 37619 Bodenwerder · Tel.: 05533/3777 · www.am-hakenberg.de



Wenn der Mensch
den Menschen braucht...

Schomburg

Das Institut ihres Vertrauens

Bestattungen
Erd - Feuer - See
Überführungen

Sarglager
Ein- und Umbettungen
Eigener Abschiedsraum

Erledigung aller Formalitäten
Ausgestaltung von Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge

37619 Bodenwerder · Im Hagen 2 · Telefon (05533) 3545

Brot für die Welt

Gesundes Essen für alle

Kleinbauern in Südbrasilien trotzen der Macht der Agrarkonzerne. Sie setzen auf Bio-Landwirtschaft. Mittlerweile versorgen sie auch städtische Schulen und Kindergärten mit gesunden Lebensmitteln.

„Hallo Tomate!“, sagt die grüne Handpuppe. „Hallo Apfel!“, entgegnet die rote. Was dann folgt, ist eine laute, nicht immer ganz verständliche Unterhaltung zwischen den beiden Filzgestalten, denen der zweijährige Derick fantasievoll Leben verleiht. Im Kindergarten „Schneewittchen“ in der südbrasilianischen Kleinstadt Canguçu beschäftigen sich schon die ganz Kleinen mit dem Thema „Gesunde Ernährung“.



Der zweijährige Derick lässt sich das Mittagessen schmecken. Er liebt Gemüse!

Bio-Anbau statt Monokulturen

Seit 2009 müssen in Brasilien 30 Prozent der Lebensmittel für die öffentliche Schulspeisung aus der regionalen kleinbäuerlichen Landwirtschaft stammen.

Das ist auch der Lobbyarbeit von CAPA zu verdanken. Die von der lutherischen Kirche gegründete und von Brot für die Welt geförderte Organisation leistete Pionierarbeit.

Seit den 1970er Jahren unterstützt sie Bauernfamilien in Südbrasilien beim ökologischen Anbau und bei der Vermarktung ihrer Produkte. Statt Soja oder Tabak produzieren die Kleinbauern und Kleinbäuerinnen seitdem Bio-Obst und -Gemüse.

Ihnen liegt daran, dass sich alle Menschen gesund ernähren können? Sie möchten das Projekt „**Gesundes Essen für alle**“ unterstützen?

Sie können auf verschiedenen Wegen spenden

Bitte legen Sie Ihre Spende in die Spendentüte, die Sie in der Kirche finden. Gern können Sie auch direkt Ihre Spende in der Kollekte im Gottesdienst oder im Pfarramt abgeben. Natürlich ist auch eine Überweisung auf das folgende Konto möglich:

Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder
bei der Evangelische Bank in Kassel:
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE35520604100000006165

STICHWORT unbedingt angeben:

BROT FÜR DIE WELT 2017/2018
Gesundes Essen für alle

Eine Spendenbescheinigung kann bei entsprechender Anfrage ausgestellt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!
Diakon Dierk Stelter



Taufgottesdienste

Sonntags im Hauptgottesdienst (siehe Gottesdienstplan),
- außer bei Abendmahlsgottesdiensten
oder Sondergottesdiensten -

Samstag, um 17 Uhr, in der Stadtkirche St. Nicolai oder
in der Klosterkirche St. Marien
- Termine auf Nachfrage! -

Weitere Informationen und Anmeldungen zur Taufe
im Pfarrbüro, Corvinusgang 3,
Tel.: 97 14 12.



Viele aktuelle Informationen, unseren **Gottesdienstplan**,
Veranstaltungen, eine Seite für die **Konfirmanden** und
vieles Mehr finden Sie auch
auf unserer Homepage:

www.kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de



Unsere Bankverbindung:

Ev.-luth. Kirchenkreisverband Hameln-Holzminde
Sparkasse Weserbergland

IBAN: DE08 2545 0110 0026 0062 88

**- Bitte immer die Kirchengemeinde und den
Verwendungszweck angeben! -**

Pfarramt

Pastor Günter Klein	Telefon: 48 57
Pastor Peter Dortmund	28 50
Pastor Jörg Schulze	9733101(im Sahlfeldstift)
- für die Altenheim Seelsorge:	oder mobil: 0176/11522721

Pfarrbüro, Corvinusgang 3

(Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr und Do.: 14 - 17 Uhr) 97 14-12
Doris Hahn Fax: 97 14-29

E-Mail: KG.Bodenwerder@evlka.de

Homepage: www.kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de

Christiane Klein, Kantorin	48 20
Danica Milanov, Küsterin	10 38

Aktueller Gottesdienstabbruf **97 14 - 11**

Ev. Kindergarten, Im Kälbertal 7

Kerstin Wiedwald	22 28
------------------	-------

Ihre Ansprechpartner des Kirchenvorstandes

Christiane Sahn, Vorsitzende	53 06
Christiane Gründler	32 64
Caroline Koch	97 53 012
Maria Kremer	63 80
Andreas Pook	40 89 21
Andreas Rosenbaum	50 04
Andreas Säger	57 70
Ekkehard Werner	97 57 28
Friedhelm Werner	3970

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Holzminden

Allg. Sozialberatung, Mutter-Kind-Kuren u.a.,
(Mo.: 11:30-13:30 Uhr, Mi.: 14:30-16:30 Uhr u. n. V.)
Ulrike Walkling 0 55 31 / 1 34 56

Sprechstunde in Bodenwerder, Corvinusgang 3

- nach Vereinbarung - 97 14-14

Diakonie-Sozialstation, Hamelner Str. 1-3

97 33-33

„MACHE DICH AUF; WERDE LICHT! DENN DEIN LICHT KOMMT;
UND DIE HERRLICHKEIT DES HERRN GEHET AUF ÜBER DIR.“

(Jes. 60, 1)

Hier kommen ein Befehl und eine Verheißung auf uns zu. Versuchen wir, beides wirklich ernst zu nehmen. Das fällt uns am leichtesten bei der Verheißung, in dieser dunklen und oft unfreundlichen Jahreszeit sehne wir uns nach Licht und Wärme. Aber daran haben wir doch keinen wirklichen Mangel! Jeder kann sich eine warme Stube oder ein zentralgeheiztes Haus schaffen. Jeder steckt Advents- und Weihnachtskerzen an. Die Straßen und Kaufläden sind so hell und geschmückt wie nie im Jahr. Es gibt jetzt so viele Möglichkeiten, sich und anderen Freude zu bereiten, -das Fehlende und Niederdrückende zu überspielen und das Leben scheinbar hell und freundlich zu machen. Wir schaffen es schon, - was soll's also mit dieser Verheißung?

Wer nur etwas über sich und die Welt nachdenkt und sich dann nicht mit diesem vordergründigen Bild zufrieden gibt, der weiß sehr wohl, dass es Dunkelheiten gibt, die wir nicht hell machen können; Mächte, die wir nicht besiegen können. Wir kommen eben doch nicht allein zurecht, vor allem mit Gott nicht. Das weiß keiner besser als Gott selbst. Aber er lässt uns nicht allein, sondern er will bei uns stehen in Jesus Christus, auf dessen Geburt wir uns zu Weihnachten rüsten. Da meint diese uralte Verheißung, die sich immer neu erfüllen will und kann: Gottes ganze Liebe wird uns geschenkt!

Nun wird die Sehnsucht groß und die Erfüllung des Befehls leicht.

„MACHE DICH AUF, WERDE LICHT“ - das heißt weiter nichts als sich dem Licht Gottes öffnen, das in seinem verkündeten Wort zu uns kommt.

Keine Vorleistung, aber auch kein gleichgültiges oder trotziges Sich-Verschließen!

Wollen wir es nicht von neuem versuchen, Advent und Weihnachten recht zu feiern?

gez. Pastor Kiel